



Plump startet erfolgreich in sein neues Projekt

Die Crew der Swan 45 „Elena Nova“ hat bei der Palma Vela-Regatta auf Mallorca einen überzeugenden Saisonstart hingelegt. Das Team gewann die prestigereiche Rennserie in der Königsklasse ORCi 1 mit vier ersten Plätzen und einem zweiten Rang. Die moderneren Yachten des holländischen Teams um Willem Wester mit „Antilope“ und der „GC Dr. Luis Senis“ aus Spanien folgten auf den Rängen. Dass Christian Plump und seine Crew gleich in ihrer ersten Regattasaison im Mittelmeer einen derart klaren Sieg einfahren konnten, ist eine kleine Überraschung. In den vergangenen Jahren hat der Bremer ausschließlich ORC-Rennen in Nordeuropa gesegelt und sich dort als zweifacher Welt- und Europameister einen Namen gemacht. 2013 kam der Wechsel ins Mittelmeer, das für seine starken Regattafelder bekannt ist. Erst im März dieses Jahres kaufte Christian Plump eine gebrauchte Swan 45, die mit viel Arbeit in einen regatta- und konkurrenzfähigen Zustand gebracht wurde. Zudem wurde die Crew der „Elena Nova“ verstärkt. Neben erfahrenen Seglern aus Deutschland, mit denen Christian Plump seit Jahren zusammensegelt, ergänzten bei der Palma Vela Segler aus Italien und Dänemark das Team, darunter Jesper Radich und Martin Kirkerterp, Goldmedaillengewinner im 49er bei Olympia 2008. Das neue Konzept scheint sich auszuzahlen, wie der Sieg vor Palma de Mallorca zeigt. Natürlich möchten Christian Plump & Co. nun auch bei den nächsten Rennen die gute Leistung bestätigen. An die Erfolge der vergangenen ORC-Serien anzuknüpfen, ist dabei eine große Herausforderung.



Im Dunst und bei Flaute machten sich die 99 Yachten zur Aalregatta auf den Weg von Kiel nach Eckernförde. Foto segel-bilder.de

Langer Weg bis zum Räucheraal

Wie schon im Vorjahr wollte auch diesmal der Wind zur traditionellen Aalregatta des SC Eckernförde von Kiel nach Eckernförde nicht richtig mitspielen. 99 Yachten schickten die SC Organisatoren am frühen Sonnabend vor Pfingsten auf die Bahn zum 32 Seemeilen langen Kurs. Und die Crews mussten sich im Flaunen Wind und zeitweise diesiger Siecht lange quälen. Am schnellsten segelte die „One4All“ des STG den Kurs ab. Unter Skipper Kai Mares ging die S/V 49 nach 4:38,59 Stunden durch das Ziel und verdiente sich den frisch geräucherten Aal und einen Klaren zum Verdauen. Das reichte auch, um in der berechneten Wertung die Klasse der ORCi-Yachten zu gewinnen.

Am Folgetag ging es dann noch einmal zu einer Kurzwettfahrt auf die Bahn. Aber auch hier wehte der Wind nur mäßig.

Ergebnisse Aalregatta Kiel-Eckernförde:

ORCi: 1. „One4All“, Kai Mares (KYC), 2. „Speedy Gonzales“, Werner Jensen (SYC), 3. „VarunaXPress“, Kai Haupthoff (SCE)

ORCclub: 1. „Needles and Pins“, Ulrich Münker (KYC)

Yst mit Spi 1: 1. „io“, Jochen Heinz (MSK)

Yst mit Spi 2: 1. „Siouxie“, Sören Jensen (KYC)

Yst mit Spi 3: 1. „Baharot IV“, Jan Richter (KYC)

Yst mit Spi 4: 1. „X-pensive fun“, Nils Tamm (SLRV)

Yst mit Spi 5: 1. „Alcyone“, Thorolf Böttger (TO)

Yst ohne Spi 1: 1. „Wirbelzopf“, Malte Scharfenberg (KYC)

Yst ohne Spi 2: 1. „Himol“, Thomas Himstedt (SCE)

Yst ohne Spi 3: 1. „Lis“, Martin Pries (SYC)

Yst ohne Spi 4: 1. „Koillinen“, Sven Johnson (YCLA)

Yst ohne Spi 5: 1. „Sinke Sachte“, Peter Monte (SVK)

Kurzwettfahrt Eckernförde:

ORCi 1: 1. „Silva Hispaniola“, Dennis Gehrlein (FSC), 2. „One4All“, 3. „Xtra Fun“, Horst Figge-Jaenke (SLRV)

ORCi 2: 1. „Izjahurtig“, Norman Schlomka (TSVS), 2. „halbtrocken“, Knut Freudenberg (ASRV), 3. „Speedy Gonzales“.

ORCclub: 1. „Resolute“, Andi Lochbrunner.

Yst mit Spi 1: „Longo Mai“, Thomas Jung (SYC)

Yst mit Spi 2: 1. „Wilde 13“, Thorben Strube (WSG)

Yst ohne Spi 1: „Baharot IV“

Yst ohne Spi 2: „Ildfluen“, Dirk Hammes (TSVS)

Comfort Yacht freut sich über neue Comfortina 35

Niels Töbke, Inhaber und Geschäftsführer von Comfort Yachts Deutschland in Schleswig stand stolz am Steg und freute sich: „Sie ist da, die erste Comfortina 35 – swedish Design – made in Germany.“ Nach einer Bauzeit von nur vier Monaten knallten in Schleswig die Korken angesichts der ersten Comfortina 35 mit dem modernen und überarbeiteten Innenausbau. „Wir müssen uns beim gesamten Team von SQ Freienohl für die tolle Zusam-



menarbeit und Einsatz bedanken“, sagte Töbke. „Es hat uns großen Spaß gemacht zu sehen, wie die 35 gewachsen ist. Wir freuen uns auf noch viele Comfortina Yachten aus Freienohl.“ Den ersten Einsatz auf der Bahn

hatte die frisch getaufte „Joker“ dann über Pfingsten vor Laboe beim Comfortina-Cup, als der Wind die Flotte zwar im Stich ließ, die Teilnehmer aber dennoch ihren Spaß hatten.

Foto segel-bilder.de